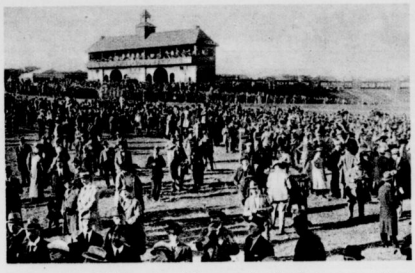


Die Menge der Zuschauer an der Nordkurve. *Photothek.*

Der siegreiche Opel-Wagen (X) beim Ueberholen eines Gegners.

Sie aus Ihren nassen Kleidern heraus!" — Im Frühstückszimmer warteten die Damen vergebens auf Fräulein Thalheims Rückkehr. —

In ihrem Zimmer war die Dame ihrer Pflegebefohlenen behilflich beim Umkleiden. Sie sah, daß es ein zartes Geschöpfchen war. Auf den eingefallenen Wangen zeichneten sich unter den Augen kreisrunde rote Flecken ab. — „Sind Sie krank, liebes Fräulein?"

Die Gefragte schüttelte den Kopf. „Krank eigentlich nicht, nur meine Nerven haben in letzter Zeit versagt. Der Arzt schickte mich deshalb auch nach Mandelbach, wo ich vier Wochen zur Erholung bleiben sollte. Er meinte, diese Zeit würde genügen, mich wieder vollkommen herzustellen. In Mandelbach fand ich aber die beiden Gasthöfe besetzt. Man riet mir, hier mein Heil zu versuchen." Ein freundliches Lächeln glitt über ihre eingefallenen Züge. „Was wäre aus mir geworden, wenn Sie sich nicht meiner angenommen hätten! Wie soll ich Ihnen für Ihre Liebe und Güte danken!"

Fräulein Thalheim ergriff die Hand, die das junge Mädchen ihr entgegenstreckte. „Gar nicht sollen Sie mir danken — oder doch! Dadurch, daß Sie bald wieder frisch und munter werden. Doch jetzt kein Wort weiter gesprochen — hier kommt Medizin für Sie!" Sie zeigte auf den Tee und die Brötchen, die der Wirt eben hereinbrachte. Langen Sie zu und lassen Sie sich's gut schmecken!"

Die junge Fremde ließ sich nicht ein zweites Mal auffordern. Der heiße Tee tat ihr wohl, und daß auch der Appetit rege war, verriet die Geschwindigkeit, mit der die Brötchen verschwanden.

Inzwischen war auch das Nachtlager für sie bereitet worden, und als das Zimmermädchen den Raum verlassen, erhob sich das junge Mädchen und trat auf ihre Wohltäterin zu. „Ich glaube, ich habe in meiner Angst um mein Geschick ganz unterlassen, Ihnen meinen Namen zu nennen: ich heiße . . ."

„Lassen Sie, liebes Fräulein, das hat Zeit bis morgen. Wir wollen unser Zusammentreffen als ein kleines Reiseabenteuer betrachten. Es hat für mich einen erhöhten Reiz, wenn ich nicht weiß, mit wem ich unter einem Dach, ja noch mehr, in einem Raum die Nacht verbringe. Morgen wollen wir dann über Ihr weiteres Schicksal sprechen, und beim Plaudern können wir ja dann gegenseitig den Schleier des Geheimnisvollen lüften. Nun gute Nacht und gute Ruh! Legen Sie sich nieder — ich werde mich inzwischen noch ein Weilchen in de

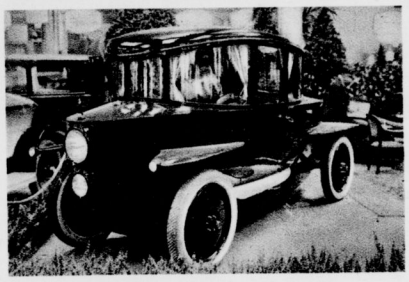
Automobilrennpreis unsres Verlags.

Automobilrennpreis unsres Verlags.

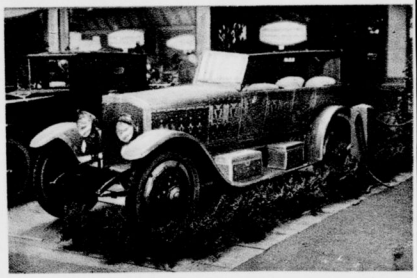
Die Berliner Automobilwoche.

Das Rennen im Grunewald. Die Automobilausstellung.

Blick in den großen Saal der Automobilausstellung. *K. Schneider.*



Das neue Tropfen-Auto, dessen Motor im Hinterteil des Wagens gelagert ist.



Der eleganteste Wagen der Ausstellung mit zisilierter Karosserie. Preis 350000 M.